

Schriftenschau

INGO KOWARIK (2003): *Biologische Invasionen: Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa*. – Mit einem Beitrag von Peter Boye. – 380 Seiten, 73 Zeichnungen, 76 Tabellen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN 3-8001-3924-3. Preis: EUR 69,80

Biologische Invasionen sind Prozesse der Ausbreitung von Lebewesen außerhalb ihrer natürlichen Herkunftsgebiete. Sie gelten als Gefährdungsfaktor der Biodiversität. Es ist wohl das erste Mal, daß ein Buch in deutscher Sprache, das über die in Mitteleuropa beobachteten biologischen Invasionen informiert, das Begriffs-doppel "Neophyten und Neozoen" im Titel führt. Wider Erwarten befaßt sich dieses Buch aber fast ausschließlich mit Neophyten. Ursache mag hier sein, daß die Ausbreitung von Pflanzen wohl besser überschaubar und damit der Kenntnisstand über Konflikte durch Neophyten günstiger ist. Gerechtfertigt ist diese Einseitigkeit aber angesichts vieler bekannter Beispiele aus der Tierökologie nicht. Sie erinnert auch daran, daß Pflanzen- und Tierökologie als Wissenschaften unterschiedliche Entwicklungswege gegangen sind. Natürlich zeigt sich im Buch, daß das Material aus der Pflanzenökologie ausreicht, die Grundzüge einer biologischen Invasion ausschließlich anhand der Neophyten darzustellen.

In zehn Kapiteln werden folgende Themen abgehandelt: Begriffserklärungen (12 S.), biologische Invasionen in globaler Perspektive (27 S.), Menschen als Wegbereiter biologischer Invasionen (44 S.), „Exoten“ – eine Lust und Last der Gartenkultur (12 S.), Invasionsprozesse und deren Prognose (14 S.), Neophyten in mitteleuropäischen Lebensräumen (121 S.), Einfluß von Neophyten auf die Tierwelt (16 S.), Neomyceten (5 S.), Neozoen (19 S.), Versuch einer Synthese (33 S.).

Im Kern des Buches, in Kapitel 6, wird eine Fülle von Beobachtungen zur Ausbreitungsgeschichte einzelner Pflanzenarten, zu neophytenreichen Biotopen und Pflanzenkulturen zusammengetragen. Dabei geht es bei den vorgestellten Beispielen im Detail zumeist um Herkunft, Vorkommen, Erfolgsmerkmale, Problematik der jeweiligen Art und Möglichkeiten der Steuerung der Invasion.

Demgegenüber ist das zweite Titelthema, die Invasion der Neozoen, von Peter Boye im Kapitel 9 sehr knapp gefaßt. Er gibt eine Übersicht über die wichtigsten mitteleuropäischen Neozoen, listet in den Tabellen die für Deutschland zutreffenden Statistiken und Beispiele auf, streift Auswirkungen der Invasionen (Ergänzung vorhandener Lebensgemeinschaften, Verdrängung einheimischer Tierarten, Konflikte mit Nutzungsinteressen), vergleicht diese relativ undramatischen mitteleuropäischen Entwicklungen mit denen in anderen Gebieten und umreißt Handlungsperspektiven.

Im Kapitel 10 (Versuch einer Synthese) werden die Auswirkungen biologischer Invasionen auf die Biodiversität und auf die genetische Vielfalt besprochen, ihr in Deutschland bestehendes Konfliktpotential vorgestellt und allgemeine Ansätze zur Gegensteuerung vorgeschlagen. Vorsorgende Maßnahmen haben Vorrang vor Bekämpfungen, die ohnehin zumeist keinen nachhaltigen Erfolg erreichen. Es wird empfohlen, alle überhöhten Entwicklungen zurückzuführen und dann der natürlichen Umweltdynamik zu überantworten.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis (46 S.) rundet das Werk ab.

Dieses Buch hält Grundlagen bereit, an denen auch die Naturschutzpraxis großen Bedarf hat. Es ist Studierenden, Lehrenden und Praktikern aus den Bereichen Biologie, Ökologie, Naturschutz, Landschaftsplanung, Gartenbau, Agrar- und Forstwissenschaft sehr zu empfehlen.

N. HÖSER